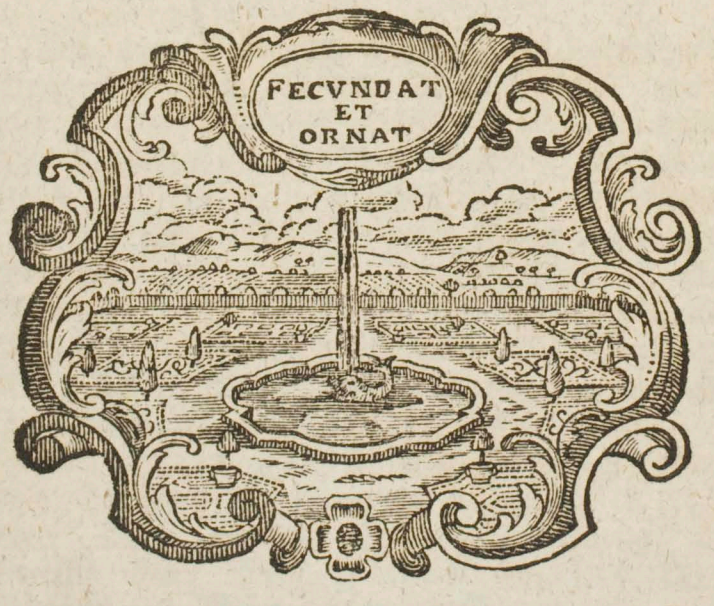
Göttingische gelehrte Anzeigen.

Unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band
auf das Jahr 1831.



Göttingen,
gedruckt bey Friedrich Ernst Huth.

Göttingische
gelehrte Anzeigen
unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

204. Stück.
Den 24. December 1831.

London.

The Elements of physiology, by J. F. Blumenbach, translated from the latin of the fourth edition, and supplied with copious notes, by J. Elliotson. 1829. 582 Seiten gr. Octav.

Eine andere Englische Uebersetzung dieses Handbuchs war schon früher in Philadelphia erschienen. Von den vieren in London durch den berühmten Arzt und Lehrer am St. Thomas's Hospital besorgten, ist die zweyte auch als typographische Merkwürdigkeit bekannt, da sie das erste Buch war welches mittelst der Dampfpresse gedruckt worden.

Hier diese vierte hat so vielartige gehaltreiche Anmerkungen erhalten, daß dieselbe leicht noch einmal so viel an Bogenzahl betragen als die Urschrift.

Unter diesen Zusätzen besonders eine ausführliche klare Darstellung der Gallschen Organenlehre, wie sie sich von dem Verf. als erklärten

Verfechter derselben und nachherigen Stifter der Londoner phrenologischen Societät erwarten läßt. (— Beyläufig rügen wir hier einen Irrthum, der sich in den verschiedenen Werken des Dr. Gall findet, und von andern Craniologen, und ebenso auch hier wiederholt worden, als ob Jac. Sylvius giftige Schmähschrift: Vesani cuiusdam calumniarum depulsio, gegen Varolius gerichtet sey. Der war aber ein zwölfjähriger Knabe als Sylvius starb, und das plumpe Wortspiel des Titels deutet von selbst auf Vesalius —).

Zu den wichtigen eigenen Beobachtungen des Herrn Uebersetzers, rechnen wir namentlich die an sich selbst angestellten über die Wirkung des zwanghaft modificierten Athmens auf Veränderung des Aderschlags. Andere über das krankhafte Pulsieren der Blutadern an Armen und Händen gleichzeitig mit den correspondierenden Arterien.

Unter den Beyträgen von Freunden: Wheatstone über den Mechanismus der Sprache; Prout über die Hauptstoffe der Nahrungsmittel in den höhern Thierclassen u. viel dergl.

Durchgehends zeugen die Zusätze von der ungemeinen Belesenheit und umsichtigen Auswahl nicht nur im weiten Umfange der physiologischen Schriftsteller bis zur neuesten Zeit, sondern sie enthalten auch viel treffend Passendes aus den alten und neuen Classikern, selbst Dichtern, vorzüglich aber aus den Reisebeschreibungen, dieser reichen Fundgrube auch für die Physiologie.

Brüssel.

Xenophanis Colophonii carminum reliquiae. De vita eius et studiis disseruit, fragmenta explicavit, placita illustravit Simon Karsten.